

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

*C II 2

Agrardienst 23

12. Juni 1968

Wachstumstand und Ernteaussichten von Gemüse Ende Mai 1968

Der Wachstumstand hat sich beim Frühgemüse gegenüber dem Vormonat geringfügig verbessert. Bei dem störungsreichen, vielfach feuchtkühlen Wetter im Mai kam es sogar gebietsweise zu Wachstumsverzögerungen und Auflaufschwierigkeiten bei den Gemüsesämereien. Die Temperaturen waren immerhin nach Meinung von 50% der Gemüsesachverständigen des Statistischen Landesamts zu kalt, die Niederschläge in fast einem Viertel der Berichtsbezirke zu hoch. Gebietsweise entstanden Mitte Mai an den empfindlichen Gemüsearten Frostschäden. Auch durch Hagelschläge wurden die jungen Gemüsekulturen besonders in Nordwürttemberg beeinträchtigt. Als Pflanzenschädlinge traten vor allem wieder Ackerschnecken, Erdflöhe und Wühlmäuse auf.

Für die wichtigsten Frühjahrsgemüse liegen bereits erste Erntevorschätzungen vor. Danach kann bei Frühblumenkohl, Frühkohlrabi und Frühjahrskopfsalat etwa mit den gleichen Hektarerträgen gerechnet werden wie im Vorjahr. Die Ernte an Frühblumenkohl wird infolge etwas geringerer Anbaufläche mit voraussichtlich 30 000 dz gleichwohl das Vorjahresergebnis nicht ganz erreichen; immerhin wird das mehrjährige Mittel um rund 19% überschritten. Auch der Anfall an Frühjahrskopfsalat dürfte infolge verkleinerter Anbaufläche mit 48 500 dz merklich hinter dem günstigen Vorjahresergebnis zurückbleiben (- 15%). Lediglich bei Frühkohlrabi wurde der Anbau so stark erweitert, daß mit einer größeren Ernte als 1967 gerechnet werden kann. Die Spargelernte d. J. setzte zunächst recht gut ein, doch wurden die Hoffnungen in der zweiten Hälfte der Saison nur noch teilweise erfüllt. Es ist daher fraglich, ob die optimistische Schätzung der Berichterstatter von Ende Mai (33 400 dz) gehalten werden kann. Bei Erdbeeren erfolgte erneut eine kräftige Ausweitung der Anbaufläche, so daß bei den günstigen Hektarerträgen, die aufgrund des reichen Blüte- und Fruchtansatzes zu erwarten sind, wieder mit einer großen Ernte zu rechnen ist.

Die endgültigen Ernteschätzungen für Winterkopfsalat, Winter- und Frühjahrsspinat bestätigten jetzt, daß die ursprünglichen Ertragserwartungen tatsächlich realisiert werden konnten. Die Gesamternte an Winterkopfsalat übertrifft mit 16 500 dz das Vorjahresergebnis um knapp ein Drittel und das langjährige Mittel um fast neun Zehntel, wozu sowohl hohe Hektarerträge als auch eine kräftige Anbauausdehnung beitrugen. Demgegenüber bleibt die Ernte an Winter- und Frühjahrsspinat (zusammen 38 000 dz) infolge verkleinerter Anbaufläche trotz günstiger Flächenleistungen hinter dem Durchschnitt der Jahre 1962/67 zurück.

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ernteschätzung von Gemüse Ende Mai 1968

Land	Erntevorschätzung														
	Frühblumenkohl			Frühkohlrabi			Frühjahreskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche ³⁾	Ertrag	
		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt			
														ha	dz
Baden - Württemberg	147,3 ¹⁾	203,5	29 976	95,9 ¹⁾	196,2	18 816	236,7 ¹⁾	204,9	48 500	961,5 ¹⁾	34,7	33 364	47,3	258,4	12 222
Vormonat	-	-	-	95,9 ¹⁾	187,0	17 933	236,7 ¹⁾	186,0	44 026	-	-	-	-	-	-
Mai 1967	148,4 ²⁾	193,8	28 760	111,0 ²⁾	189,2	21 001	262,1 ²⁾	207,9	54 491	1 045,0 ²⁾	30,6	31 977	52,2	258,7	13 504
Mittel 1962 / 67	129,5 ³⁾	195,1	25 262	91,7 ³⁾	193,6	17 752	247,4 ³⁾	197,3	48 820	1 048,5 ³⁾	32,8	34 404	65,1	263,2	17 132

Fortsetzung

Land	Noch: Erntevorschätzung			Endgültige Ernteschätzung								
	Erdbeeren (vorj. und ältere Pflanzen)			Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahresspinat		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	623,5 ¹⁾	83,0	51 751	60,6	272,4	16 507	98,6	154,5	15 234	167,5 ¹⁾	136,9	22 931
Vormonat	-	-	-	60,6	228,3	13 835	98,6	154,7	15 253	167,5 ¹⁾	129,8	21 742
Mai 1967	544,0 ²⁾	74,6	40 582	46,7	268,6	12 544	134,1	150,2	20 142	137,2 ²⁾	129,4	17 754
Mittel 1962 / 67	448,4 ³⁾	75,9	34 031	35,8	243,0	8 700	142,4	147,7	21 029	196,2 ³⁾	126,5	24 810

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1968. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1967. - 3) Endgültig.

Wachstumsstand von Gemüse Ende Mai 1968

Regierungsbezirk Land Anbaugesbiet	Früh- weißkohl	Früh- rotkohl	Früh- wirsing	Frühe Möhren (Karotten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Früch- erbsen	Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering							
Nordwürttemberg	2,8	2,8	2,7	3,0	2,8	2,4	2,6	2,8
Nordbaden	2,4	2,3	2,5	2,7	2,6	2,2	2,5	2,1
Südbaden	2,4	2,5	2,6	2,7	2,6	2,4	2,6	2,7
Südwestfalen - Hohenzollern	2,9	2,8	2,8	2,7	2,7	3,0	1,6	2,3
Baden - Württemberg	2,6	2,6	2,6	2,8	2,7	2,3	2,4	2,6
Vormonat	2,8	2,8	2,7	2,8	2,6	-	-	-
Ende Mai 1967	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7	2,4	2,3	2,3
Darunter im Gemüseanbaugesbiet:								
Oberes Neckar- und Remstal	2,9	3,0	2,9	3,2	2,9	3,0	2,4	2,9
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,4	2,6	2,4	2,7	2,7	2,2	2,4	2,0
Unteres Rheintal	2,3	2,2	2,5	2,6	2,6	2,3	2,8	2,1
Breisgau und Kaiserstuhl	2,3	2,5	2,4	2,7	2,5	2,4	2,6	2,3
Konstanz mit Insel Reichenau	2,3	2,4	2,6	2,6	2,4	2,4	-	2,7
Oberes Gäugebiet	2,9	3,2	3,1	2,9	3,0	3,0	1,5	2,5
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	3,2	2,9	2,8	2,9	2,3	2,4	2,9	2,4

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende April bis Ende Mai 1968

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattern beurteilten Berichterstatter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	6	72	22	4	44	52
Nordbaden	-	71	29	-	42	58
Südbaden	1	70	29	8	45	47
Südwestfalen - Hohenzollern	4	86	10	4	60	36
Baden - Württemberg	3	74	23	4	46	50